

Volumen weitestgehend stabil an Europas Märkten für strukturierte Produkte

Open Interest beträgt 281 Milliarden Euro auf den einbezogenen Märkten / Umsatz mit Anlageprodukten wächst

An den europäischen Finanzmärkten beliefen sich die **Umsätze mit Anlage- und Hebelprodukten** auf insgesamt 35 Milliarden Euro im vierten Quartal 2020. Im Vergleich zum dritten Quartal des vergangenen Jahres stiegen die Umsätze um 5 Prozent. Im Jahresvergleich wurde ein Umsatzwachstum in Höhe von 27 Prozent verzeichnet. Diese und weitere Marktdaten wurden erhoben von den Mitgliedern der European Structured Investment Products Association (EUSIPA) und ausgewertet von der Derivative Partners AG.

Informationen für den Marktbericht werden von den nachfolgenden EUSIPA-Mitgliedern zur Verfügung gestellt: Zertifikate Forum Austria (ZFA), Belgian Structured Investment Products Association (BELSIPA), Association Française des Produits Dérivés de Bourse (AFPDB), Deutscher Derivate Verband (DDV), Associazione Italiana Certificati e Prodotti di Investimento (ACEPI), Netherlands Structured Investment Products Association (NEDSIPA), Swedish Exchange Traded Investment Products Association (SETIPA), Swiss Structured Products Association (SSPA).

An den europäischen Handelsplätzen beliefen sich die Umsätze mit Anlageprodukten im vierten Quartal auf 13 Milliarden Euro. Der Anteil am Gesamthandelsvolumen betrug dabei 37 Prozent. Der Umsatz in Anlageprodukten stieg im Vergleich zum Vorquartal um 40 Prozent. Verglichen mit dem letzten Quartal 2019 blieb die Umsatzzahl weitestgehend stabil. Hebelprodukte (Optionsscheine, Knock-Out-Produkte und Constant-Leverage-Zertifikate) kamen im Zeitraum von Oktober bis Dezember auf 22 Milliarden Euro Umsatz. Sie vereinten damit einen Anteil von 63 Prozent des Gesamtumsatzes auf sich. Im Jahresvergleich wuchs der Umsatz mit Hebelprodukten um 47 Prozent, während er gegenüber dem Vorquartal um 8 Prozent zurückging.

An den Handelsplätzen in den EUSIPA-Mitgliedsländern zählte das Produktangebot Ende Dezember 448.035 Anlagezertifikate und 1.237.343 Hebelprodukte. Somit bleibt das Spektrum an börsennotierten Produkten im Vergleich zum Vorquartal stabil, obgleich ein Rückgang um 7 Prozent gegenüber dem Vorjahr verzeichnet wurde.

Die Banken legten im vierten Quartal 2020 insgesamt 1.332.686 neue Anlage- und Hebelprodukte auf. Gegenüber dem dritten Quartal entsprach dies einem Anstieg um 2 Prozent. Im Jahresvergleich kam es zu einer Steigerung um 19 Prozent. Insgesamt wurden 147.704 neue Anlagezertifikate begeben.

Ihr Anteil an den Neuemissionen betrug 11 Prozent, während insgesamt 1.184.982 neue Hebelpapiere gelistet wurden, was einem Anteil an den gesamten Neuemissionen

Für Rückfragen:

Thomas Wulf
Generalsekretär

EUSIPA - European
Structured Investment
Products Association

Tel.: +32 (0) 2550 34 15
Mobil: +32 (0) 475 25 15 99

wulf@eusipa.org
www.eusipa.org

von 89 Prozent gleichkam. Im Vergleich zum Vorquartal wurden 16 Prozent mehr Anlageprodukte auf den Markt gebracht. Bei den Hebelprodukten ergab sich keine Veränderung gegenüber dem dritten Quartal 2020, während die Neuemissionen im Jahresvergleich um 22 Prozent zulegten.

Die für Belgien, Deutschland, Österreich und die Schweiz erhobenen Daten ergaben ein **Marktvolumen bei Anlage- und Hebelprodukten** mit Wertpapiercharakter, das sich Ende des vierten Quartals auf 281 Milliarden Euro bezifferte und somit die Zahl des Vorquartals um 2 Prozent übertraf.

Ende Dezember zeigte sich das Marktvolumen bei Anlageprodukten stabil. Mit 271 Milliarden Euro wuchs es um 2 Prozent, sowohl im Vergleich zum Vorquartal als auch bezogen auf das vorausgegangene Jahr.

Bei den Hebelprodukten belief sich das ausstehende Volumen Ende Dezember auf 10 Milliarden Euro. Im Vorjahresvergleich kommt dies einem Rückgang um 30 Prozent gleich, der weitestgehend durch den Schweizer Markt bedingt war.

Über EUSIPA

EUSIPA vertritt die Interessen der europäischen Zertifikatebranche. Im Mittelpunkt stehen dabei derivative Wertpapiere wie Zertifikate und Optionsscheine. EUSIPA setzt sich für einen attraktiven und fairen regulatorischen Rahmen dieser Finanzprodukte ein.

Der Dachverband ist Ansprechpartner der Politik, der Europäischen Kommission und der europäischen Wertpapieraufsicht zu allen Fragen rund um Zertifikate. Wo immer gewünscht, stellt der Verband sein Expertenwissen zur Verfügung, gibt Stellungnahmen ab und wirkt so an der politischen Meinungsbildung mit.

Mehr Anlegerschutz sowie mehr Verständlichkeit und Transparenz der Produkte sind wichtige Anliegen des Verbands. Gemeinsam mit seinen Mitgliedsverbänden setzt er hier europaweite Branchenstandards. Diese reichen von einer übersichtlichen Produktklassifizierung über einheitliche Fachbegriffe bis hin zu einer umfangreichen Selbstverpflichtung in Form eines Branchen-Kodex.

Die EUSIPA-Mitglieder, die Daten für den Marktbericht bereitstellen, sind:

